



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Vaduz fordert Continis Lausanne

Heute, um 20 Uhr, empfängt der FC Vaduz mit Lausanne-Sport den nächsten Aufstiegs-kandidaten. 18 und 19

## «Schnüerlischrift» verschwindet

Die Digitalisierung wandelt die Gesellschaft und mit ihr die Bildungslandschaft. 3



## Weniger Lärm

Neuer Strassenbelag senkt Belastungen 2

## Drei Jahre Haft

Die Quittung für zahlreiche Einbrüche 3

## Kommt Lidl?

Baubewilligung für Gossnad Park 5

## Orient-Express

Das Musical feiert am 18. Mai Premiere 15



## Unzufrieden

Tina Weirather kommt in Äre weiterhin nicht auf Touren. 17

## Sapperlot

**Ich geb's ja zu.** Mein Facebook-Posting am Montag zu den Klima-Demonstrationen der Jugend, verbunden mit einem Müllbild vom letzten Open Air Frauenfeld, war provokant. Scheinbar denken aber viele andere Menschen genau gleich wie ich. Da demonstriert die Jugend gegen Umweltsünden – ist gleichzeitig aber die Altersgruppe, die am meisten in der Welt herumfliegt, im «Geiz-ist-geil»-Modus Konsumgüter aus der ganzen Welt herkarren lässt und eben zum Beispiel auch nach Open Airs einen Saustall und Tonnen von Abfall hinterlässt. Der private Facebook-Post wurde über 2000 Mal geteilt und ist dabei Hunderte Male kommentiert worden. Trotzdem werde ich ihn noch vor dem Wochenende löschen. Die Zahl der beleidigenden oder angriffigen Kommentare irgendwelcher, wildfremder Menschen beginnen zu stören. Diskutieren ist immer erlaubt, verschiedene Meinungen darf man auch haben, bei Beleidigungen hört der Spass aber auf – auch im Internet. Philipp Kolb

# Medicnova-Gebäudeinhaber gehen in die Offensive

**Spitaldiskussion** Die Inhaber des Klinikgebäudes fühlen sich von der Regierung ungerecht behandelt. Aus ihrer Sicht erfüllt der Standort Bendorf die Anforderungen.

Patrik Schädler  
pschaedler@medienhaus.li

Seit dem Konkurs der Privatklinik Medicnova steht das Gebäude im Industriegebiet in Bendorf leer. Die Inhaber des Klinikgebäudes hatten mit der Betriebsgesellschaft nichts zu tun. Mittlerweile hat sich die Gesellschaft von Medicnova Immobilien Anstalt in Selemad Immobilien Anstalt umbenannt. Hinter dieser Firma steht das Beratungsunternehmen Axalo und vier Unternehmen aus der Baubranche, die ihre Eigenleistungen bei der Erstellung des Gebäudes als Darlehen in das Gebäude eingebracht haben. Die Darlehen wurden anschliessend in Anstaltskapital umgewandelt. Damit erfolgte der Bau nach dem Prinzip Arbeit gegen Beteiligung. So wurden die Unternehmer nicht oder nicht vollumfänglich bezahlt, sondern am Gebäude beteiligt. Mitgemacht bei diesem Deal hat die Pecowin AG. Dies ist die Immobiliengesellschaft, hinter der das Baugeschäft Wilhelm Büchel steht. Weiters sind auch Risch Elektro-Telecom Anstalt Est. und das Ingenieurbüro Hoch & Gassner AG Inhaber der Gründerechte der Immobiliengesellschaft.

Die Regierung ist nach ihrer Nutzwertanalyse für den Variantenbericht zur Erneuerung der Infrastruktur des liechtensteinischen Landesspitals zum Schluss gekommen, dass der Um- und Ausbau des Klinikgebäudes in Bendorf nur die drittbeste Variante ist. Die Regierung schlägt dem Landtag deshalb einen Spitalneubau auf der «grünen Wiese» in Vaduz vor. Im Umfeld der Immobilienbesitzer des Klinikgebäudes in Bendorf ist schon seit einigen Tagen zu hören, dass die Regierung die Variante in Bendorf «bewusst schlecht gerechnet hat». Die Regierung kam zum



Für die Nutzung als Landesspital müsste das Medicnova-Gebäude in Bendorf um- und ausgebaut werden. Die Regierung rechnet mit Kosten von 68,9 Millionen Franken. Bild: Tatjana Schnalzer

Schluss, dass der einzig grosse Vorteil von Bendorf der schnellere Bezug wäre. Bei den Kosten sieht die Regierung die Variante Bendorf nur marginal günstiger als ein Spitalneubau. Zudem müsste das Medicnova-Gebäude erweitert werden, um den Bedarf an ein Grundversorgungsspital zu decken und wäre gemäss Regierungsbericht «vom ersten Tag an ein Kompromiss».

### «Standort Bendorf erfüllt Anforderungen zu 100 %»

Mit dieser Einschätzung der Regierung ist die Selemad Immobilien Anstalt nicht einverstanden, wie sie gestern in einer Medienmitteilung erklärte. Aus Sicht der Eigentümer erfüllt der Standort Bendorf für ein neues Landesspital die «Anforderungen zu 100 %». Die Immobiliengesellschaft hat der Regierung Ende Januar ein Angebot für ein schlüsselfertiges, erweitertes Gebäude

in Bendorf für 64,5 Millionen Franken unterbreitet. Die Regierung kam aufgrund von rechtlichen Abklärungen aber zum Schluss, dass es nicht möglich ist, «das bestehende Gebäude in Bendorf gemäss den Vorgaben des Landesspitals ohne öffentliche Ausschreibungen von den heutigen Eigentümern im vorgesehenen Umfang erweitern zu lassen und dann als Gesamtpaket zu erwerben». Zudem hält die Regierung fest, dass die Immobilie zum Neuwert (35,5 Millionen) angeboten worden sei, obwohl sie beim voraussichtlichen Bezugstermin bereits fünf Jahre alt wäre. Aufgrund der nötigen Ausschreibungen kommt die Regierung zum Schluss, dass die Variante in Bendorf 68,9 Millionen Franken kosten würde.

«Die im Bericht und Antrag von der Regierung vertretene Rechtsansicht, dass ein schlüsselfertiger Kauf auf Basis des ÖAWG

nicht möglich sei, ist nicht nachvollziehbar. Vielmehr würde dieses Vorgehen eine kosteneffiziente sowie beschleunigte Realisierung ermöglichen, was im Sinne der öffentlichen Hand wie auch der Bevölkerung ist», schreibt die Selemad Immobilien Anstalt in ihrer Mitteilung.

Zudem erachten die Besitzer des Gebäudes in Bendorf den Faktor Zeit im regionalen Spitalwettbewerb als entscheidend: «Im Vergleich zu einer Neubaubauvariante bedeutet der Bezug einer bestehenden topmodernen Spitalinfrastruktur – welche im Liechtensteiner Unterland mit bester Verkehrserschliessung bereitsteht und erweitert werden kann – ein massiver Zeitgewinn von drei bis vier Jahren.» Auch in diesem Punkt widerspricht Selemad der Regierung. Sie geht in ihrem Bericht bei der Variante Bendorf nur von einem Zeitgewinn von zwei Jahren aus.

## Keller-Sutter trifft EU-Innenminister

**Grenzschutz** Bundesrätin Karin Keller-Sutter hat zum ersten Mal an einem EU-Innenministertreffen teilgenommen. Beim Thema Schengen hatte sie sich für eine effiziente Umsetzung der sogenannten Interoperabilität eingesetzt. Dahinter steht Konkretes: Die EU will ihre verschiedenen Computersysteme verknüpfen – etwa das Reiseinformations- und -genehmigungssystem Etias mit dem Schengener Fahndungssystem SIS und weiteren. Dadurch soll etwa die Suche nach Personen erleichtert werden.

Es sei ihr ein Anliegen, dass man sich «jetzt auf die Umsetzung konzentriert und nicht noch viele neue Programme startet», sagte Keller-Sutter am Donnerstag nach dem Treffen in Bukarest. Weniger sei hier mehr. Denn die Interoperabilität diene «dem Schutz der Schengen-Aussengrenze». Nur so könne «illegale Migration nach Europa» verhindert werden. Zuerst komme der Schutz der Aussengrenze. Erst wenn man wisse, wer wirklich schutzbedürftig sei, könnten Flüchtlinge innerhalb Europas verteilt werden. Sei die Reihenfolge gewährleistet, dann sei sie schon der Meinung, «dass es einen Verteilungsschlüssel braucht». Alles andere begünstige das Schleppwesen, sagte sie weiter. (sda)

## Polizei geht von Mord aus

**Dornbirn** Nach dem tödlichen Messerangriff auf den Sozialamtsleiter in Dornbirn sitzt der Schock tief. Nun reagiert das Bundesland. Vor allem die rechtliche Seite des Falls sorgt für Empörung: Gegen den mehrfach straffällig gewordenen Täter, einen 34-jährigen Türken aus Lustenau, war ein Aufenthaltsverbot für den ganzen Schengenraum verfügt worden. Dennoch stellte der angeblische Kurdenkämpfer einen Asylantrag und beantragte staatliche Unterstützung. Als er das Geld nicht bekam, drehte er durch, tötete den 49-jährigen Sozialamtsleiter und flüchtete. Später wurde er festgenommen. 9

buonsapore  
italienische Spezialitäten



Für jeden Anlass das passende Geschenk ☺

Churerstrasse 99 - 9470 Buchs  
Tel. 081 785 34 69 - [www.buonsapore.ch](http://www.buonsapore.ch)

Mit unseren Geschenkideen verschenken Sie italienische Lebensfreude

